

Bauen

# „sirius“ – eine Stadt in der Stadt entsteht in Wiens Seestadt Aspern

„sirius – Folge dem Stern“. Die ÖSW AG und die WBV-GPA errichten in Zusammenarbeit mit dem norwegischen Architekturbüro Helen & Hard und der Werkstatt Grinzing im Seeparkquartier im Herzen von Aspern Seestadt an der Janis-Joplin-Promenade in Wien 22 ein vielseitiges Bauwerk direkt am See.



„sirius - Folge dem Stern“ - Das Gebäudeensemble, in Form von abgetreppten begrünten Etagen, errichtet in Stahlbetonbauweise mit hinterlüfteter Holzfassade, umschließen einen grünen Innenhof. Visualisierung: Helen&Hard

Das multifunktionale Ensemble sirius setzt sich aus dem Gästehaus der Universität Wien und der TU Wien, bestehend aus rund 140 Serviced Apartments mit eigenem Concierge-Service, 113 freifinanzierten Eigentumswohnungen sowie unterschiedlichen Büro-, Handels- und Gewerbeflächen, zusammen. Neben einem modernen Mehrzweck-Turnsaal wird auch eine Wiener Volkshochschule mit umfangreichem Angebot vor Ort eingerichtet.

Mit sirius werde nun ein weiterer wichtiger Baustein in der Seestadt eingesetzt, wie Bürgermeister Michael Ludwig betont. Ganz besonders freue ihn dabei, dass es nun auch gelungen sei, ein Professoren-gästehaus zu errichten. „Ein wichtiges Angebot für die Uni-Stadt Wien, die mit 175.500 Studierenden aktuell die Größte im deutschsprachigen Raum ist.“ Die Stadt habe dieses Projekt von Anfang an unterstützt und für die Realisierung werden Fördermitteln von rund 4,2 Mio. Euro bereitgestellt.

Der Wiener Bürgermeister unterstreicht außerdem die Bedeutung des neuen Stadtteils: „Die Seestadt Aspern ist eines der größten Städtebaugebiete Europas und ein internationales Vorzeigemodell für eine Smart City, wie sie Wien versteht: nämlich sozial, ökologisch, und vielfältig. Und in diese nachhaltige Entwicklung fügt sich dieses Projekt mit seinem multifunktionalen Nutzungskonzept perfekt ein“, so Ludwig. „Der fortlaufende Ausbau und das zunehmend gute und vielfältige Angebot an Arbeitsplätzen, Handel

Nähere Informationen zum hellsten Stern der Seestadt Aspern erhalten Sie auf der Projektthomepage [www.sirius.at](http://www.sirius.at)

und Dienstleistungen sowie leistbarem Wohnraum sind ganz wesentliche Faktoren für die besonders hohe Wohnzufriedenheit in der Seestadt“, unterstreicht Ludwig. Bereits in wenigen Wochen werde mit Ausbau der nächsten Entwicklungsstufe mit weiteren rund 900 Großteils geförderten Wohneinheiten begonnen.

Das Gebäudeensemble, in Form von abgetrepten begrünten Etagen, errichtet in Stahlbetonbauweise mit hinterlüfteter Holzfassade, umschließen einen grünen Innenhof. Die Anlage ist in drei Gebäudeteile eingeteilt, die jeweils über einen verglasten mehrgeschossigen „Magic Cave“ im Erdgeschoß verfügen.

Ein „Magic Cave“ wird das Concierge-Service des ProfessorInnen-Gästehauses beherbergen. Die beiden anderen können künstlerisch und kreativ bespielt werden. Zudem zeichnet sich das Projekt durch die optimale Lage am Seepark mit wunderschönem Blick über den See aus.



FOTOCREDIT: Anna Rauchenberger

v.l.n.r.: Architekt Reinhard Kropf (Helen & Hard), WBV-GPA Geschäftsführer KommR Mag. Michael Gehbauer, Universität Wien Vize-Rektorin Mag. Dr. Christa Schnabl, Bürgermeister Dr. Michael Ludwig, TU Wien Vize-Rektorin Mag. Anna Steiger, ÖSW AG Vorstand DI Michael Pech und Bezirksvorsteher-Stv. Karl Gasta

„Für ein weiteres Wohnprojekt der Spitzenklasse in der Donaustadt wurde jetzt der Spatenstich an der Janis-Joplin-Promenade im Seeparkquartier in der Seestadt Aspern, von der WBV-GPA und der ÖSW AG in Zusammenarbeit mit dem norwegischen Architekturbüro Helen & Hard und der Werkstatt Grinzing, gesetzt. Hohe Lebensqualität und Komfort, der den Luxus des Lebens am See mit der Nahversorgung einer Großstadt verbindet. Dank des öffentlichen Verkehrs ist man zudem in kurzer Zeit im Stadtzentrum.“ zeigt sich Herr Bezirksvorsteher-Stv. Karl Gasta beim der Spatenstichfeier sichtlich erfreut.

## Gästehaus der Wiener Universitäten

Die Idee, in der Seestadt ein eigenes Gästehaus für ForscherInnen, von jungen Post-Docs bis hin zu GastdozentInnen und ProfessorInnen, zu errichten, geht auf das 650-Jahr-Jubiläum der Universität Wien sowie auf den 200. Geburtstag der TU Wien zurück. Mit der U2 ist das Gästehaus an beide Universitäten ohne Umsteigen perfekt angebunden. Die 140 Serviced Apartments mit einer Gesamtkapazität von 179 Plätzen sind modern und komfortabel möbliert und mit privatem Freiraum ausgestattet. Das Spektrum reicht von Standard 1-Zimmer-Apartments bis zu geräumigen 3-Zimmer-Apartments.

Weiters sind Gemeinschaftsräume wie etwa eine Bibliothek bzw. Multimedia-Raum, Meeting-Räumlichkeiten, ein Turnsaal sowie ein Fitness- und Wellness-Bereich mit Dampfbad und Sauna geplant. Für die Errichtung des Wohnheims wurde vom Land Wien eine Darlehensförderung in der Höhe von 4,2 Mio. EUR gewährt.

„Das Gästehaus der Wiener Universitäten wird eine tolle Bereicherung für den Wissenschaftsstandort sein, da junge ForscherInnen ein neues Forum zum Wohnen, Studieren und Wohlfühlen erhalten,“ so Christa Schnabl, Vizerektorin für Studium und Lehre an der Universität Wien. „Entstanden ist die Idee im Jubiläumsjahr 2015, es ist somit ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk der Stadt.“

„Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein wesentlicher Faktor bei der Jobwahl. Eine positive „Work-Family-Culture“ ist nicht nur ein gesellschafts- und wirtschaftspolitisches Anliegen, sondern wesentlicher Standort- und Wettbewerbsfaktor im Kampf um die international besten Köpfe. Die hier entstehende Infrastruktur erleichtert es WissenschaftlerInnen aus aller Welt willkommen zu heißen und Innovation für die Gesellschaft und Wirtschaft als gemeinsame Aufgabe wahrzunehmen“, erläutert Anna Steiger, Vizerektorin für Personal und Gender an der TU Wien.

## Eigentumswohnungen

Neben dem Professorenästehaus umfasst das Projekt sirius auch 113 freifinanzierte Eigentumswohnungen. Die über dem Durchschnitt liegende Raumhöhe von 2,70 Metern und die umlaufende Holzelementfassade tragen nicht nur zu einem angenehmen Raumklima, sondern auch zu einer einzigartig großzügigen Wohnlichkeit bei. Sämtliche Wohnungen sind mit Terrassen oder Balkonen ausgestattet.

## Wiener Volkshochschule, Büros und Gewerbeflächen

Ergänzt wird das kurz- und langfristige Wohnangebot mit 2.200 Quadratmetern Bürofläche sowie diversen Geschäfts- und Gastronomielokalen. Unter anderem wird es im Erdgeschoß einen Drogeriemarkt sowie ein Gastronomielokal geben. Mit der geplanten Volkshochschule wird die Landmark der norwegischen Architekten Helen & Hard schon bald eine zentrale Rolle in der Seestadt einnehmen.

**Petra Vitula**  
**Christian Swoboda**



HOME INITIATIVE EXPERTEN-BEIRAT KONTAKT



## LEITUNGSWASSERSCHÄDEN

### IN TROCKENEN TÜCHERN

"Im Fall eines Rohrbruchs steht nicht nur meine Wohnung unter Wasser, sondern auch ich auf der Straße."  
Mieter aus Dortmund



Volltextsuche

SUCHEN

EINBRUCH-  
SCHUTZ >>

BRAND-  
SCHUTZ >>

LEITUNGS-  
WASSER-  
SCHÄDEN >>

NATUR-  
GEFAHREN >>

SCHIMMEL-  
SCHÄDEN >>